

Wir plädieren für neue Familien-Fördermodelle!

Familienlohn bzw. Erziehungsgeld für qualifizierte Familienarbeit (mit einem sinnvollen „Elternführerschein“), kombiniert mit flexibler und qualifizierter Teilzeitarbeit in einem Beruf.

Beispiel A:

100 % Familienarbeit (= Vollzeitmutter oder Vollzeitvater) bei Kleinkindern
= 100 % Familienlohn bzw. Erziehungsgeld.

Beispiel B:

30 bis 80 % Familienarbeit mit Entlohnung + 70 bis 20 % qualifizierte berufliche Teilzeitarbeit (ab dem 2. Jahr eines Kindes)

Um diese Elternteilzeitarbeit auch für die Betriebe interessant zu machen, sollte Kranken- und Pensionsversicherung aus dem Familienlohn bezahlt und damit die berufliche Teilzeitarbeit entlastet und höher qualifiziert werden.

Eine weitere Möglichkeit wäre das norwegische Modell:

70 % Arbeitszeit = 100 % Lohn

(30 % der beruflichen Arbeitszeit eines Elternteils kann bei gleich bleibendem Lohn in die Familie investiert werden)!

Essenziell ist die echte Wahlfreiheit zwischen den einzelnen Modellen, denn jede Familie ist anders strukturiert (mit oder ohne soziale Netzwerke, Großeltern usw.). Notwendig ist auch eine flexible Anpassung an die sich ständig ändernde Familiensituation, je nach Alter der Kinder.

Vorteile dieser Modelle:

- Es ist kein mehrjähriger totaler Berufsausstieg notwendig, um die Versorgung und Erziehung der Kinder in der eigenen Familie zu ermöglichen.
- Der Kindergartenbesuch startet erst ab dem 3./4. Lebensjahr, dafür sind diese Einrichtungen gut ausgestattet und die Kindergruppen sind klein (in Wien und Graz ist der - katastrophale - Normalfall derzeit: 25 Kinder + 1 Pädagogin + 1 HelferIn).
- Krippenbetreuung sollte es hauptsächlich für Notfälle, bei schwierigen Familienverhältnissen, aber nicht als wünschenswerten Regelfall geben!
- *Echte* Verbesserung der Vereinbarkeit von Kindern und Beruf (derzeit nur ein billiges Schlagwort mit wenig Umsetzungsmöglichkeit).
- Weniger Stress für Eltern und Kinder, daher hoffentlich stabilere Familien sowie Freude und Mut zu mehr Kindern.

**Karenz und Wiedereinstiegsmodell für Mütter,
in Kombination mit Erziehungsgeld und qualifizierter Teilzeitarbeit**

Lebensjahr des Kindes	Erziehungsgeld / Berufstätig		Bemerkungen
8	100 % Berufstätigkeit		
7	25 % Erziehungsgeld	75 % Berufstätigkeit	Schulbeginn
6	50 % Erziehungsgeld	50 % Berufstätigkeit	Schulbeginn
5	50 % Erziehungsgeld	50 % Berufstätigkeit	Kindergarten
4	50 % Erziehungsgeld	50 % Berufstätigkeit	Kindergarten
3	75 % Erziehungsgeld	25 % Berufstätigkeit	
2	75 % Erziehungsgeld	25 % Berufstätigkeit	
1	100 % Erziehungsgeld		

Im Erziehungsgeld ist die Sozial-, Kranken- und Pensionsversicherung inkludiert und muss davon abgezogen und eingezahlt werden.

Der Arbeitgeber erhält eine qualifizierte Teilzeitarbeitskraft ohne soziale Kosten, muss aber den/die ErziehungsgeldempfängerIn in das Weiterbildungsprogramm für Mitarbeiter einbeziehen.

Der Prozentsatz der Teilzeitstunden ist flexibel und individuell zu gestalten – je nach Entwicklung und Gesundheitszustand der zu betreuenden Kinder und dem vorhandenen „Familiennetzwerk“ (Großeltern u.a. Verwandte) für die Kinderbetreuung.

Berufsausstieg

Modell für einen individuellen Pensionsbeginn, in Kombination mit Teilzeitarbeit
(für Frauen und Männer)

Lebensjahre	Beruf / Pension		Bemerkungen
60	100 % Beruf		
61	80 % Beruf	20 % Pension	
62	70 % Beruf	30 % Pension	
63	60 % Beruf	40 % Pension	
64	50 % Beruf	50 % Pension	
65	50 % Beruf	50 % Pension	
66 / 67	100 % Pension		

Der Prozentsatz der Berufstätigkeit kann je nach Gesundheitszustand des Arbeitnehmers, nach der Arbeitslage der Firma und nach vorhandenen Pflegeverpflichtungen innerhalb der Familie etc. individuell mit dem Arbeitgeber geregelt werden.